

In den ersten Tagen des Mai gelangt zur Ausgabe:

(Z)

**Lothar Schmidt**

# Der gerettete Selbstmörder und andere Novellen

Geheftet M. 2.—

Gebunden nur bar M. 3.—

Wenn vor Erscheinen bestellt 7/6 mit 40%

Der Verfasser des Zugstücks „Der Leibalte“ hat in dem schmucken Bändchen eine Reihe seiner höchst amüsanten Histörchen versammelt, die den Lesern des „Simplicissimus“ und des „Berliner Tageblatt“ vorteilhaft bekannt sind. Lothar Schmidt ist ein Meister der knappen, klaren Erzählung; er vermeidet vor allem das so beliebte Dreinreden des Autors, das bei manchen Erzählern, die auf diese Weise ihrem sogenannten „Humor“ die Zügel schießen lassen, so belästigend wirkt. Er gibt nur das Notwendigste und erreicht mit wenigen flott hingeworfenen Strichen das, was der ängstlich tüftelnden Ausrufselei niemals gelingt: volle lebendigste Anschaulichkeit. Viel zu sehr Künstler, um auf den Humor der von ihm erzählten Dinge mit umständlicher, selbstgefälliger Schwatzhaftigkeit immerfort aufmerksam zu machen, überläßt er es dem Leser, diesen selbst zu empfinden.

Das köstliche Buch ist namentlich Bahnhofsbuchhandlungen und Leihbibliotheken ganz besonders zu empfehlen.

München, 28. April 1907.

Georg Müller, Verlag.

(Z) In wenigen Tagen erscheint:

## Der Feldwebel

Aus der Praxis für die Praxis

Von v. Holleben, Major

Mit 9 Anlagen

Preis M. 1.40 ord., M. 1.— no. — Freieremplare 11/10.

Das Buch soll dem Kompanie-Chef zur Kontrolle dienen, dem Feldwebel und Feldwebeldienstner ein Ratgeber sein und jedem strebsamen Unteroffizier ein Hilfsmittel, sich auf den schwierigen Beruf des Feldwebels vorzubereiten. — Die Propaganda für dem „Feldwebel“ im Verein mit dem „Schießunteroffizier“ und dem „Kammerunteroffizier“ desselben Herrn Verfassers bietet Handlungen in Fußtruppen-Garnisonstädten ein ausgezeichnetes und lohnendes Absatzfeld das ganze Jahr hindurch. — Wir bitten zu verlangen.

Berlin W. 57.

Liebelsche Buchhandlung.

## H. Le Soudier in Paris u. Leipzig.

Am 10. Mai erscheint:

### Berlin comme je l'ai vu Texte et dessins

de

Charles Huard.

Un vol. in-16° mit zahlreichen Illustrationen.

Preis fr. 3.50.

A cond. in mässiger Anzahl nur an Handlungen, die bei mir offenes Konto haben.

(Z) Demnächst erscheinen:

### DER SCHLAF DES ANDERN.

Eine naturwissenschaftliche  
Betrachtung über den Schlaf.

Von Dr. PAUL KRONTHAL, Nerven-  
arzt in Berlin.

Preis M. —.80.

Der in medizinischen und philosophischen Kreisen durch seine Arbeiten über das Nervensystem, namentlich über dessen Leistung, sowie durch seine neue Theorie über die Seele wohlbekannte Autor vermittelt hier seine Anschauungen über den Schlaf, über die er engeren Fachkreisen bereits berichtet hat und die in diesen Aufsehen und lebhaften Beifall erregt haben, einem grösseren Kreise Gebildeter. Für keine seiner oft befremdenden, mitunter sogar paradox erscheinenden Anschauungen bleibt er den Beweis schuldig; gegen seine streng logischen Ausführungen dürfte sich kaum etwas einwenden lassen.

Ärzte und Philosophen, überhaupt alle philosophisch, naturwissenschaftlich oder medizinisch interessierten Gebildeten kommen als Käufer in Betracht.

### ÄRZTLICHES ÜBER SPRECHEN UND DENKEN.

Von Geh. Med.-Rat Prof. G. ANTON  
in Halle a. S.

Nach einem Vortrage,  
gehalten in der Aula der Universität  
am 27. Januar 1907.

— Preis M. —.60. —

Die geistvollen Ausführungen des berühmten Psychiaters werden sicher bei Ärzten, Lehrern, Psychologen und Philosophen, sowie überhaupt in gebildeten Kreisen viele Interessenten finden.

Ich bitte um recht tätige Verwendung und Ausstellung der Schriften auf Ihrer Auslage.

Hochachtungsvoll



Carl Marhold

Verlagsbuchhandlung

in Halle a. S.